

Inhalt

Erstes Geleitwort	V
Zweites Geleitwort.....	VII
Danksagung.....	IX
Tabellenverzeichnis	XVII
Abbildungsverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
1 Einleitung.....	1
2 Räumlich-systemische Perspektiven auf Innovation	13
2.1 Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen	14
2.1.1 Innovation: Hintergründe, Relevanz und zentrale Begriffe.....	14
2.1.2 Vom ‚linearen Modell‘ zum systemischen Verständnis von Innovation .	18
2.1.3 Das Konzept der Innovationssysteme.....	21
2.1.3.1 Strukturbedingungen von Wettbewerbsfähigkeit	22
2.1.3.2 Wissen, Lernen und Wissenstransfer	23
2.1.3.3 Institutionen und Organisationen	25
2.1.3.4 Systemische Aspekte und Definitionen.....	27
2.2 Der Ansatz Nationaler Innovationssysteme – Die Konzeption nationaler Rahmenbedingungen von Innovationsprozessen	29
2.2.1 Entwicklung, Relevanz und theoretischer Hintergrund des Ansatzes.....	29
2.2.2 Der nationale Fokus auf Innovation	31
2.2.3 Die Rolle der Wissenschaft und ihrer Beziehungen zur Industrie.....	33
2.2.4 Kritik an der NIS-Perspektive	37
2.3 Die regionalwirtschaftliche Debatte – Grundlagen der regionalwissenschaftlichen Perspektive auf Innovation	39
2.3.1 Konzeptionelle Orientierung in der regionalwissenschaftlichen Debatte	39
2.3.2 Netzwerk-, milieu- und wissensorientierte regionalwirtschaftliche Ansätze.....	41
2.3.2.1 Industrielle Distrikte.....	42
2.3.2.2 Cluster	44
2.3.2.3 Innovative Milieus.....	45
2.3.2.4 Lernende Regionen	47
2.4 Der Ansatz Regionaler Innovationssysteme	49
2.4.1 Entwicklung, Relevanz und theoretischer Hintergrund des Ansatzes.....	49

2.4.2	Das System-Verständnis im RIS-Ansatz.....	50
2.4.3	Das Regionen-Verständnis im RIS-Ansatz	52
2.4.4	Institutionen- und netzwerkzentrierte Definitionen.....	55
2.4.5	Die Bedeutung lokaler kollektiver Wettbewerbsgüter	57
2.4.5.1	Das Konzept lokaler kollektiver Wettbewerbsgüter.....	57
2.4.5.2	Die Bereitstellung lokaler kollektiver Wettbewerbsgüter nach dem <i>Governance</i> -Ansatz.....	59
2.4.6	Regionale Netzwerke auf Basis regionaler Ordnungen.....	63
2.4.6.1	Das Netzwerk-Verständnis im RIS-Ansatz	63
2.4.6.2	Die stabilisierende Wirkung von regionalen Ordnungen und Vertrauen	66
2.4.7	Der zentrale Stellenwert von Universitäten und ihrer Beziehungen zur Industrie: Eine analyseorientierte Begriffsbestimmung regionaler Innovationssysteme.....	70
2.4.7.1	Der Stellenwert von Universitäten in den Konzepten des RIS-Ansatzes	70
2.4.7.2	Die Rolle von Universitäten als enges Definitionskriterium.....	71
2.4.7.3	Universitäts-Industrie-Kooperation auf synthetischer vs. analytischer Wissensbasis.....	72
2.4.7.4	Begrenzte theoretische Sicht auf das Verhältnis von Wissenschaft und Wirtschaft	74
2.4.8	Kritische Würdigung: Relativierung, Forschungsbedarf und -nutzen.....	75
2.4.8.1	Dilemmata regionaler Innovationssysteme und Problematiken innovationspolitischer Muster	76
2.4.8.2	Generelle theoretisch-konzeptionelle Defizite	77
2.4.8.3	Black Box-Denken: Forschungsbedarf und Fundierungserfordernisse auf der organisationalen bzw. interorganisationalen Ebene	80
2.4.8.4	Differenzierte Einschätzung zu Forschungsnutzen und Herausforderungen.....	84
3	Merkmale und Determinanten von Universitäts-Industrie-Beziehungen.....	87
3.1	Begriffliche und konzeptionelle Orientierung	88
3.1.1	Universitäts-Industrie-Beziehungen	88
3.1.2	Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten	89
3.1.3	Wissens- und Technologietransfer	91
3.2	Faktoren und Modelle des (neuen) Verhältnisses von Wissenschaft und Wirtschaft.....	93
3.2.1	Mode 2 der Wissensproduktion	94
3.2.2	Triple Helix und Entrepreneurial University	96
3.2.3	Academic Capitalism	98
3.3	Allgemeine akademische und ökonomische Relevanz	101
3.4	Die Perspektive der Unternehmen.....	105
3.4.1	Strategische und formale Aspekte der F&E-Kooperation.....	106
3.4.1.1	Betriebswirtschaftliche Charakterisierung	106
3.4.1.2	Kategorisierung von Formen kooperativer F&E.....	107
3.4.1.3	Strategische Determinanten und Implikationen	109
3.4.2	F&E-Kooperationen mit akademischen Partnern.....	111
3.4.2.1	Erweiterung der Perspektive auf „institutionelle“ Kooperationen	111

3.4.2.2	Motive und Vorteile der Kooperation mit Universitäten.....	113
3.4.2.3	Verstärkte Motive der Kooperation im „New“ Science- und High-Tech-Bereich.....	116
3.4.2.4	Hemmnisse und Risiken der Kooperation mit Universitäten.....	118
3.5	Die Perspektive der Universitäten	119
3.5.1	Rechtliche und ‚strategische‘ Determinanten.....	121
3.5.1.1	Politische und rechtliche Rahmenbedingungen.....	121
3.5.1.2	Strategische und organisationale Faktoren.....	123
3.5.2	Akademische Ziele, Werte und Standards.....	125
3.5.3	Motive und Vorteile der Kooperation mit Unternehmen	127
3.5.4	Hemmnisse und Risiken der Kooperation mit Unternehmen.....	130
3.6	Vermittlungsmechanismen zwischen Unternehmen und Universitäten ...	133
3.6.1	Multiple Mechanismen des Wissenstransfers.....	133
3.6.2	Formale und informale Wissenstransfermechanismen.....	135
3.7	Die räumliche Dimension der Kooperation und das Phänomen geographisch konzentrierter Wissensspillover-Effekte	137
3.8	Kritische Würdigung und Forschungsbedarf.....	140
4	Eine Managementperspektive zur Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten in regionalen Innovationssystemen ...	145
4.1	Methodologisch-konzeptionelle Implikationen und Bestandsaufnahme ..	145
4.1.1	Implikationen des wechselseitigen Forschungsbedarfs.....	145
4.1.2	Regionale Innovationssysteme und Netzwerkmanagement	146
4.1.3	Universitäts-Industrie-Beziehungen und Netzwerkmanagement	148
4.2	Eine Perspektive des Managements interorganisationaler Beziehungen	150
4.2.1	Strukturierungstheoretische Grundargumentation und elementare Begriffe	152
4.2.1.1	Dualität und Rekursivität von Struktur: Kognitive, normative und Machtaspekte der Interaktion in Netzwerken.....	152
4.2.1.2	Die Bedeutung sozialer Praktiken: Netzwerke als Ergebnis interorganisationaler Praktiken.....	154
4.2.1.3	Weiter gefasste soziale und institutionelle Kontexte von Netzwerken	156
4.2.2	Spezifizierung der strukturierungstheoretischen Netzwerkperspektive auf regionale Innovationssysteme und die Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten	157
4.2.2.1	Strukturierungstheoretische Ergänzung des RIS-Ansatzes	158
4.2.2.2	Regionale Innovationssysteme als weiter gefasste Kontexte von interorganisationalen Netzwerken	159
4.2.2.3	Kognitive und normative Aspekte regionaler Ordnungen als Regeln	161
4.2.2.4	Lokale kollektive Wettbewerbsgüter als allokativen und autoritativen Ressourcen	163
4.2.3	Management interorganisationaler Beziehungen	166
4.2.3.1	Interorganisationale Beziehungen und Managementpraktiken	166

4.2.3.2	Managementfunktionen und -instrumente.....	167
4.2.4	Integration der Forschungsperspektiven.....	172
5	Methodologische Überlegungen und Forschungsdesign zur empirischen Umsetzung der theoretisch-konzeptionellen Argumentation.....	177
5.1	Methodologische Argumente zur Einschlägigkeit qualitativer Forschungsmethoden	179
5.1.1	Perspektive(n) der RIS-Forschung	179
5.1.1.1	Innovationssysteme-Ansatz und Wirtschaftsgeographie.....	179
5.1.1.2	Allgemeine Literatur zur Innovationsforschung	183
5.1.2	Perspektive(n) der Netzwerkforschung	185
5.1.3	Methodologische Implikationen der „qualitativen Netzwerkanalyse in strukturationstheoretischer Perspektive“ für das Forschungsdesign ..	189
5.2	Konzeption einer qualitativen Fallstudie auf Grundlage leitfadengestützter Experteninterviews.....	190
5.2.1	Zielsetzungen der Studie.....	190
5.2.2	Konkretisierung der Untersuchungsfragen	191
5.2.3	Primäre Fallauswahl und ‚Sampling‘-Strategien.....	193
5.2.3.1	Auswahl der Biotechnologie als Untersuchungs-Sektor	195
5.2.3.2	Auswahl und Abgrenzung der Biotechnologie-Region München als Untersuchungseinheit	197
5.2.4	Einsatz der Methode der leitfadengestützten Experteninterviews.....	200
5.2.4.1	Methodologischer Standpunkt zur Fallrekonstruktion	200
5.2.4.2	Eigenschaften leitfadengestützter Experteninterviews und Expertenbegriff.....	201
5.2.4.3	Sekundäre Fallauswahl der Organisationen bzw. Experten	203
5.2.4.4	Entwicklung des Interviewleitfadens mittels sensibilisierenden Konzepts	208
5.2.4.5	Durchführung der Interviews auf Grundlage der Leitfäden	212
5.2.4.6	Auswertungs- und Analyseverfahren	213
5.2.5	Generalisierungsziele, -beschränkungen und angelegte Gütekriterien...	216
6	Zum Fall der Biotechnologie-Region München – Hintergrund, zentrale Begriffe und Fakten.....	221
6.1	Wesentliche Merkmale des Biotechnologie-Sektors in Deutschland.....	221
6.2	Wesentliche Merkmale und Strukturen der Biotechnologie-Region München.....	225
7	Darstellung und Analyse der Fallstudienergebnisse.....	231
7.1	Managementpraktiken und -instrumente der Selektion	231
7.1.1	Anbahnung; Suche; Initiative; Auswahlkriterien	231
7.1.2	Kontaktpersonal und (inter-)organisationale Schnittstellen	246
7.1.3	Personaltransfer	251
7.1.4	Perspektivenübergreifendes Teilfazit	252

7.2 Managementpraktiken und -instrumente der Allokation	255
7.2.1 Spezifische Aufgaben und (technische) Ressourcen	255
7.2.2 Wissensmanagement und -speicherung	263
7.2.3 Personaleinsatz beim Kooperationspartner	265
7.2.4 Perspektivenübergreifendes Teilfazit	267
7.3 Managementpraktiken und -instrumente der Regulation	268
7.3.1 Vertragsaushandlung und -gestaltung	268
7.3.2 Motivation, Anreize und Win-win-Situationen	281
7.3.3 Zusammenarbeit und Koordination	285
7.3.4 Informale Aspekte und Vertrauen	290
7.3.5 Probleme, Hemmnisse und Konflikt-handhabungen	293
7.3.6 Perspektivenübergreifendes Teilfazit	297
7.4 Managementpraktiken und -instrumente der Evaluation	299
7.4.1 Controlling, Monitoring und Reporting	299
7.4.2 Erfolgsbeurteilung und -maßstäbe	302
7.4.3 Nachbereitung und Feedback	309
7.4.4 Gesamteinschätzung des regionalen Netzwerks als Kooperationskontext	313
7.4.5 Perspektivenübergreifendes Teilfazit	318
8 Fazit und Ausblick	321
8.1 Zentrale Erkenntnisse zur Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten in regionalen Innovationssystemen.....	321
8.2 Einordnung der Ergebnisse in die Forschungsdebatten.....	329
8.2.1 Beitrag zur Forschungsrichtung Regionaler Innovationssysteme	330
8.2.2 Beitrag zur Forschungsrichtung Universitäts-Industrie-Beziehungen ...	335
8.2.3 Referenz zum Management interorganisationaler Beziehungen	339
8.3 Annäherung an die „Mechanismen“ der Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten in regionalen Innovationssystemen	340
8.4 Ausblick	347
9 Quellen- und Literaturverzeichnis	351

Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten
Eine Managementperspektive zu regionalen
Innovationssystemen

Ortiz, A.

2013, XXII, 375 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-3643-1